

Arbeitsprogramm 2018

Fachausschuss

Amt

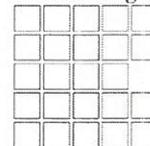
<45> / <Stadtarchiv>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

<27.09.2017

>

Stadt Erlangen



Arbeitsprogramm 2018

<45

<Stadtarchiv>

Zuständiger Fachausschuss: <Kultur- und Freizeitausschuss>

Einbringung am: <27. September 2017>

Datum: 24. Juli 2017

Unterschrift Amtsleitung

Datum: 27.7.17

Unterschrift Referent/in

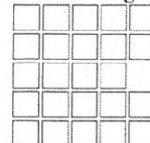
Arbeitsprogramm 2018

Fachausschuss

<27.09.2017

>

Stadt Erlangen



Amt

<45> / <Stadtarchiv>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Allgemeine Angaben¹

Verantwortlich

<Dr. Andreas> <Jakob>

Beschreibung

< Erfassung, Übernahme, dauerhafte Aufbewahrung, Sicherung, Erhaltung, Erschließung, Nutzbarmachung und Auswertung der archivwürdigen Informationsträger*.

Sammlung und Verwahrung von für die Geschichte der Stadt wichtigem oder volkscundlich und heimatgeschichtlich bedeutsamem Bild-, Schrift- und Sachgut (archivische Sammlungen)*.

Landschaftliche Archivpflege (Beratung und Betreuung privater Archive in Erlangen)*.

Beantwortung geschichtlicher, heraldischer, familiengeschichtlicher und amtlicher Anfragen*.

Veröffentlichung von Quellen und Abhandlungen zur Erlanger Geschichte*.>

Auftragsgrundlage²

< Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland Art. 5 (1), Bayer. Archivgesetz vom 22. Dezember 1989, Bayer. Gemeindeordnung Art. 57 Abs. 1, Satzung der Stadt Erlangen für das Stadtarchiv vom 9. November 2012, DA-Aktenordnung vom 1. April 2016>

Zielgruppe

Stadtverwaltung / Bevölkerung in Erlangen und außerhalb („jeder-mann“)

Ziele / Aufgaben

Sicherung der schriftlichen Überlieferung der Stadt Erlangen sowie Verbesserung der historischen Kenntnisse von Stadt und Region durch Übernahme, Bewahrung und Pflege der schriftlichen rechtlich und historisch relevanten Überlieferung der Stadt Erlangen, Benutzerdienst, Erforschung und Vermittlung der Stadt- und Landesgeschichte, Vermittlung historischer Bildung, Beratung und Unterstützung Dritter in Fachfragen (Archivpflege), Beteiligung an der Entwicklung von Strategien zur Langzeitarchivierung elektronischer Daten in der Stadtverwaltung.

Produktgruppen

Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung

< Das Fachamt erbringt Leistungen für die Produktgruppen

111 111.03 Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing

111 111.16 Zentralregistratur

221 221.02 Ausstellungs-, Sammlungs- und Museumsangebote

222 222.01 Volksbildungsangebote

222 222.02 Bibliotheksangebote

222 222.04 Historische Archive

251 Wissenschaft und Forschung

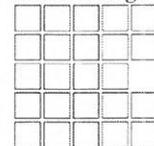
Arbeitsprogramm 2018

Fachausschuss

<27.09.2017

>

Stadt Erlangen



Amt

<45> / <Stadtarchiv>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

281 Heimat- und sonstige Kunstpflege

523 523.01 Denkmalschutz

523 523.02 Denkmalpflege

711 Unselbständige Stiftungen>

Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung³

< Zeitzeugenprojekte (mit Amt 13), Ausbildung der Stadtführerinnen und Stadtführer (mit ETM), Mitwirkung bei der Einführung der elektronischen Aktenführung (eGov), Historische Bildungsarbeit (Schulen, Universität, Stadtmuseum, VHS, Heimat- und Geschichtsverein, Bildungseinrichtungen usw.)>

Finanzdaten	2017 Ansatz (€)	2018 Entwurfsansatz (€)	
Budgetdaten⁴			
Summe Erträge (Sachmittel)	44.200	15.000	
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	140.000	140.000	
Saldo	95.800	125.000	
Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen)			
Personalaufwand	776.700	807.600	Ämter erhalten Mitteilung von Amt 20
Budgetrücklage			
Stand 30.06.2017 ⁵	139.609		
	Stand 31.03.2017		
Investitionen			
0300 Auszahlung aus Investitionsstätigkeit	20.000	20.000	Ämter erhalten Mitteilung von Amt 20
Personal⁶			
Personalausstattung			
	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2017	14	4,5	9,5
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	12	4	8
- Teilzeitkräften	2	1	1
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"	1	0	1

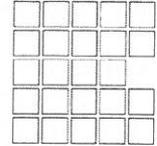
Arbeitsprogramm 2018

Fachausschuss

<27.09.2017

>

Stadt Erlangen



Amt

<45> / <Stadtarchiv>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen

- Stundenkontingente

- Saisonkräfte 1 (Pauschale)

- Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze

Verwaltungsbereich:

gewerblicher Bereich

- Anzahl der bestellten Ausbilder/innen im Amt

Personalentwicklung⁷

- Anzahl der Beschäftigten, die im Jahr 2017 (Stand 30.06.2017) an externen, aus dem Amtsbudget finanzierten⁸ Fortbildungen⁹ teilgenommen haben: 2 Personen

- tatsächliche Budgetmittel für Fortbildungen 2017 (Stand 30.06.2017): 150 €

Stellenplan 2018¹⁰

Beantragte Änderungen

Funktion + Stellenumfang **Stellenwert**
(VZ bzw. TZ-Anteile)

(Übersicht **ohne Stellenwertänderungen** und **ohne Begründungstext**)

Folgende **neue Planstellen** wurden von der Fachdienststelle beantragt 1 Diplom-Bibliothekar EG 9b

Folgende **Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke** sind **vorgesehen** 1 FAMI (PlstNr. 4502050) EG 9a

Arbeitsprogramm 2018

- auf Basis des IST-Personalstandes 2017¹¹

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Entwicklungstrends und Prognosen¹²

Herausforderungen

Nach umfangreichen Aktenübernahmen in den vergangenen Jahren aus der Stadtverwaltung und von Privatpersonen verwaltet das Stadtarchiv über 6 Regalkilometer Archivalien, das sind im mindestens sechs- bis siebenstelligen Bereich einzelne Akten- und Archivalieneinheiten, weitaus überwiegend Unikate, ferner über zwei Millionen Fotos, Plakate, Münzen, Medaillen usw. Keine andere Dienststelle der Stadt verfügt über eine auch nur annähernd ähnliche Menge an Einzelobjekten. Eine der wichtigsten und im

Erstelldatum: 24.07.2017

Seite 4 von 8

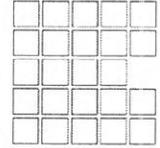
Arbeitsprogramm 2018

Fachausschuss

<27.09.2017

>

Stadt Erlangen



Amt

<45> / <Stadtarchiv>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

- **Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?**
- **Was wollen wir dafür tun?**
- **Wie wollen wir das anpacken?**
- **Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung?**

bayerischen Archivgesetz fundierte Daueraufgaben ist die Erhaltung und Erschließung der Bestände, das heißt die Behebung der konservatorischen Mängel (Schimmel, mechanische Schäden), die Reduzierung der Verzeichnungsrückstände und soweit möglich der Aufbau einer Sicherungsüberlieferung (Mikrofilm, Digitalisierung) für besonders wertvolle bzw. empfindliche Archivalien und Zeitungen, da nur erschlossene und zugängliche Bestände nutzbar sind. Außerdem erspart eine zeitnahe Erschließung die durch höheren Aufwand beim späteren Rückgriff entstehenden Folgekosten. Das heißt, es müssen weitere Strukturbereinigungen, die Verbesserung der konservatorischen Situation (u.a. Austausch der übersäuerten alten Schachteln, Digitalisierung von Zeitungen) stattfinden.

Nachdem das Untergeschoss 2016/17 durch eine Außenabdichtung saniert wurde, müssen die Innenwände neu verputzt werden. Danach können voraussichtlich 2018 die noch über 1 Regalkilometer umfassenden Bestände in den Außenmagazinen, darunter die umfangreichen wertvollen Altbestände, in den neuen Standort umgezogen werden. Hier müssen die Archivalien umgelegt und neu verpackt werden. Diese Maßnahme ist nur mit zusätzlichen Hilfskräften zu leisten.

Zu den Daueraufgaben des Archivs gehört die Übernahme archivwürdiger Unterlagen aus der Stadtverwaltung nach rechtlichen oder historischen Kriterien. Aufgrund von räumlichen Problemen und personellen Engpässen konnten vorrangig nur Akten von Jugendamt und Personalamt übernommen werden. Voraussichtlich Anfang 2018 kann der bestehende Aufnahmestopp aufgehoben werden.

Mit der Einführung eines DMS in der Stadtverwaltung erhält die Langzeitarchivierung digitaler Unterlagen, für die es momentan noch keine Infrastruktur gibt, immer größere Bedeutung. Um Anschluss an die Entwicklung zu halten, arbeitet das Archiv in verschiedenen Arbeitskreisen bzw. Projektgruppen mit. Mittelfristig ist die Schaffung einer neuen Stelle notwendig, in der die Kompetenzen eines klassischen Archivars mit tieferen IT-Kenntnissen verknüpft sind.

Für wissenschaftliche und heimatkundliche Forschungen interessierter Bürger aller Art ist eine funktionierende Archivbibliothek eine Grundvoraussetzung. Das Archiv, das über 40.000 Bücher und Medieneinheiten verfügt (derzeit ungeordnet und nicht nutzbar), wird in absehbarer Zeit die etwa 15.000 Einheiten umfassende Bibliothek des Heimat- und Geschichtsvereins übernehmen müssen. Darüber hinaus müssen immer wieder zur Übernahme angebotene

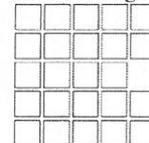
Arbeitsprogramm 2018

Fachausschuss

<27.09.2017

>

Stadt Erlangen



Amt

<45> / <Stadtarchiv>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Bücher und ganze Privatbibliotheken analysiert, ganz oder in Auswahl aufgenommen und verzeichnet werden. Für die Erschließung und Pflege der Bibliothek ist ein Diplom-Bibliothekar unabdingbar, möchte man diesen wichtigen Teil der Bestände nicht als Bücherfriedhof ungenutzt brachliegen lassen. Für die mit EG 9b eingruppierte Stelle setzt das Archiv eine EG 9a FAMI-Stelle ein.

Als „Gedächtnis der Stadt Erlangen“ kann das Archiv wertvolle Beiträge für die historische und politische Bildungsarbeit für Kinder und Jugendliche leisten. Zum Einsatz im Unterricht soll in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte ein „Archivkoffer“ zur Vermittlung der Erlanger Stadtgeschichte an Schulen erarbeitet werden.

An Forschungs- und Publikationsprojekten steht das auf 2019 terminierte Buchprojekt „Erlangen in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus 1918 – 1945“ an erster Stelle, das dem Archiv vom Referat federführend übertragen wurde. Für diesen Zweck baut das Archiv eine Gruppe von zusätzlichen Kräften zur Erschließung wichtiger Archivbestände auf und betreut die externen Autoren. Unabdingbar ist ein befristet eingestellter wissenschaftlicher Projektmitarbeiter, der aus den Rücklagen des Amtes bezahlt wird.

Das größte NS-Verbrechen in Erlangen fand während des Dritten Reichs in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt statt, wo über 900 Patienten im Rahmen der T 4 Aktion in die Vernichtungsanstalten gebracht wurden und weitere über 1000 (Schätzung) durch Verabreichung einer weitgehend fettfreien Kost qualvoll verhungerten. Das gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Geschichte und Ethik der Medizin begonnene Projekt wird im Rahmen des oben genannten Buchprojektes fortgesetzt. Gleichzeitig ist das Archiv federführend an einer Projektgruppe beteiligt, die die Einrichtung einer Gedenkstätte auf dem Gelände der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt zum Ziel hat.

Der 2016 am Archiv eingerichtete Arbeitskreis „Straßennamen“ wird sich weiterhin mit heute kritisch gesehenen Benennungen beschäftigen.

Des Weiteren baut das Stadtarchiv eine Datenbank „Juden in Erlangen 1918 – 1945“ auf, um eine solide Grundlage für Auskünfte zu diesem Thema zu bekommen.

In den Köpfen vieler älterer Menschen sind Informationen

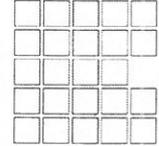
Arbeitsprogramm 2018

Fachausschuss

<27.09.2017

>

Stadt Erlangen



Amt

<45> / <Stadtarchiv>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

zur Zeitgeschichte vorhanden, die sich noch nicht einmal in den Beständen des Stadtarchivs finden. Geplant sind die Fortsetzung der Zeitzeugen-/Oral-History-Projekte sowie weitere Zeitzeugeninterviews.

Das derzeit in der Stadtverwaltung eingeführte DMS ist kein Instrument zur Langzeitarchivierung digitaler Daten. Darüber hinaus gibt es in den Ämtern derzeit im dreistelligen Bereich Fachanwendungen, davon ca. 50 für die Archivierung geeignete bzw. relevante. Das Archiv ist in der Stadtverwaltung mit den entsprechenden Ämtern in Kontakt und beteiligt sich an archivübergreifenden Arbeitsgruppen.

Das Stadtarchiv als Kooperationspartner: Das Stadtarchiv ist der geborene Partner für alle Vereine, Einrichtungen, Institutionen (einschließlich Stadtverwaltung) und Personen, die sich mit der Erlanger Stadtgeschichte beschäftigen. Gefragt sind hier immer wieder sein Wissen, seine Kompetenz in Sachen Stadtgeschichte und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Deswegen wurde und wird das Archiv immer wieder – teilweise sehr kurzfristig – um Mitarbeit gebeten, sei es als (Mit-) Veranstalter von Vortragsabenden, sei es bei im weitesten Sinne stadtgeschichtlichen Projekten. Gewünscht werden in der Regel Beratungen, Vorträge und Publikationen. Die sich über Jahre erstreckende Erforschung und vor allem Vermittlung der Stadtgeschichte ist nur zum Teil in Jahresarbeitsprogrammen planbar. Neue Funde und unvorhergesehene Anforderungen erfordern immer wieder Flexibilität.

Das Stadtarchiv arbeitet eng mit dem Heimat- und Geschichtsverein Erlangen zusammen und hat die Redaktion der „Erlanger Bausteine“ inne. In gleicher Weise kooperiert es eng mit dem ETM sowie mit den gemeinsam von beiden betreuten Stadtführerinnen und Stadtführern, welche von ihm wissenschaftlich aus- und fortgebildet werden. Zusammen mit der Volkshochschule veranstaltet das Stadtarchiv pro Semester einen oder mehrere Vorträge zur Geschichte Erlangens. Der Stadtarchivar ist Mitglied im Berufsbildungsausschuss für die Ausbildung von Fachangestellten für Medien und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv, sowie im Arbeitskreis Stadtarchive beim Bayerischen Städtetag.

Ausblick: Aufgrund der in den vergangenen Jahren erheblich gestiegenen Aufgaben (v. a. durch die Bauaktenverwaltung, Auskünfte aus Standesamtsunterlagen, Erbenermittlung, dazu kontinuierlicher Zuwachs von Akten aus Stadtverwaltung oder nichtöffentlicher Seite, nicht zuletzt die neuen Anforderungen bei der Sicherung elektronischer

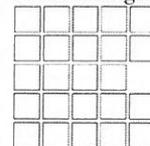
Arbeitsprogramm 2018

Fachausschuss

<27.09.2017

>

Stadt Erlangen



Am

<45> / <Stadtarchiv>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Daten, schließlich Archivpädagogik, Erforschung und Vermittlung der Stadtgeschichte,) zeigt sich immer deutlicher, dass das Archiv personell zu knapp ausgestattet ist. Der vorhandene Status quo muss mindestens beibehalten werden, sollte der Betrieb in Urlaubs- oder Krankheitszeiten nicht gefährdet werden. In Hinblick auf die in den kommenden Jahren anstehenden Personalwechsel sollte durch rechtzeitige Auswahl der Nachfolger für ein ausreichendes Wissensmanagement Sorge getragen werden.

Sofern Stellenplananträge für 2018 gestellt wurden:

Falls die für 2018 beantragten Stellen durch Beschlussfassung des Stadtrats genehmigt werden, können die im jeweiligen Stellenplanantrag aufgeführten Aufgaben zusätzlich erfüllt werden. Das Arbeitsprogramm 2018 wird dadurch entsprechend ergänzt.

Bei Nichtgenehmigung wird auf die im jeweiligen Stellenplanantrag dargestellten Auswirkungen verwiesen.

DMS-Einführung

Die DMS-Einführung wurde im Jahr 2015 bereits abgeschlossen.

Übergeordnetes strategisches Ziel „Inklusion“

- **Welche Maßnahmen zur Erweiterung der Inklusion sind vorgesehen?**
Der Öffentlichkeitsbereich im Archivstandort Luitpoldstr. 47 ist komplett barrierefrei zugänglich. Im Lesesaal können die Hörgeräte von Hörgeschädigten durch eine FM-Anlage unterstützt werden.
Das Stadtarchiv erreicht mit seinen stadtgeschichtlichen Publikationen, Vorträgen, Führungen und Ausstellungen auch Neubürger aller Art. Die vom Stadtarchiv ausgebildeten StadtführerInnen bieten auch fremdsprachige Rundgänge an.
- **Kultur für Alle**
Das Stadtarchiv steht jedermann offen. Sein Schwerpunkt „Erlangen“ ist so vielseitig, dass sich hier Beispiele für fast jedes gewünschte Thema finden.